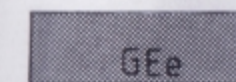


PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanzV 90  
(BauNVO 90)

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG



GEWERBEGEBIETE, EIN-  
Festsetzung Ziff. 3

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,8

GRUNDFLÄCHENZAHL

II

ZAHL DER VOLLGESCH

FH

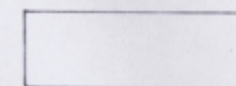
FIRSTHÖHE BZW. MAX  
CHEN ANLAGEN, ALS  
Festsetzung Ziff. 1

## BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN



BAUGRENZE

## VERKEHRSFLÄCHEN



STRASSENVERKEHRSP



STRASSENBEGRENZUN



EIN- BZW. AUSFAHRTB  
zung Ziff. 2

## FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN SORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNGEN



ELEKTRIZITÄT, TRAFO

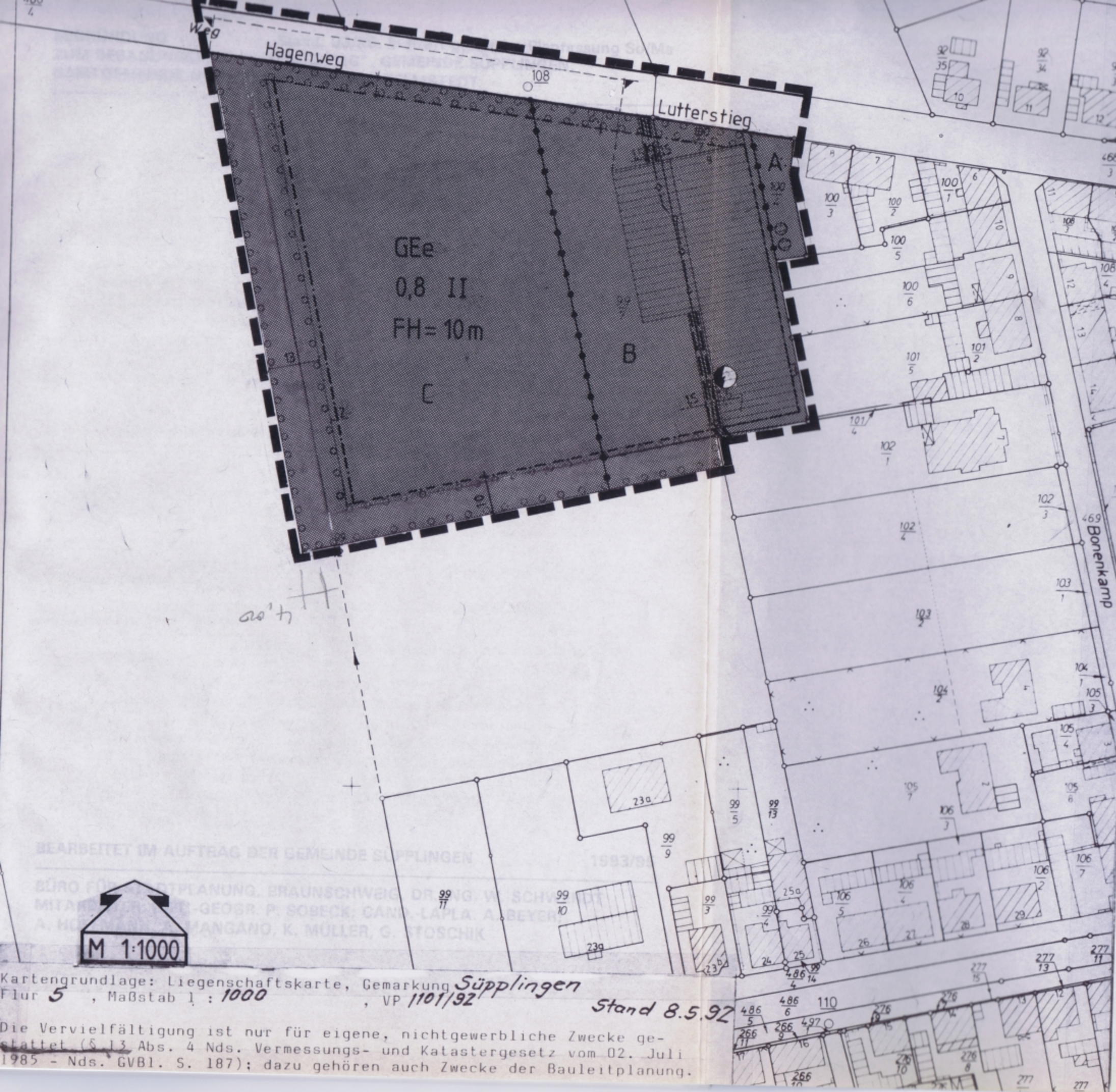
## PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN CHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHU ENTWICKLUNG VON NATUR UND LAN



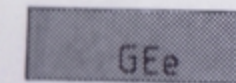
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung Süpplingen  
Flur 5, Maßstab 1:1000, VP 1101/92

Stand 8.5.97





## ART DER BAULICHEN NUTZUNG



**GEWERBEGEBIETE, EINGESCHLOSSEN**  
Festsetzung Ziff. 3

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,8

**GRUNDFLÄCHENZAHL**

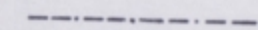
II

**ZAHL DER VOLLGESCHOSSE**

FH

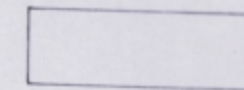
**FIRSTHÖHE BZW. MAXIMALE ANLAGEHÖHE**  
Festsetzung Ziff. 1

## BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN



**BAUGRENZE**

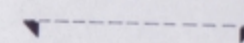
## VERKEHRSFLÄCHEN



**STRASSENVERKEHRSFLÄCHE**



**STRASSENBEGRENZUNGSLINIE**



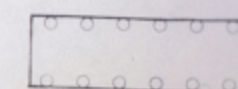
**EIN- BZW. AUSFAHRTBEREICH**  
Festsetzung Ziff. 2

## FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN, FÜR WASSER- UND ABWASSERBESORGEN



**ELEKTRIZITÄT, TRAFO** (vorhanden)

## FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR ERHALTUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT



**UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR BÄUMEN, STRÄUCHERN UND PFLANZUNGEN**, s. textliche Festsetzung

M 1:1000

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Gemarkung Söplingen  
Flur 5, Maßstab 1:1000, VP 1101/92

Stand 8.5.92

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02. Juli 1985 - Nds. GVB1. S. 187); dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.



UTZUNG

EGEBIETE, EINGESCHRÄNKT, s. textliche  
ng Ziff. 3

NUTZUNG

ÄCHENZAHL

R VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

HE BZW. MAXIMALE HÖHE DER BAULI-  
LAGEN, ALS HÖCHSTGRENZE, s. textliche  
ng Ziff. 1

BAUGRENZEN

NZE

NVERKEHRSFLÄCHEN

NBEGRENZUNGSLINIE

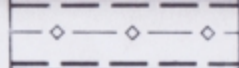
. AUSFAHRTBEREICH, s. textliche Festset-  
2

UNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENT-  
SERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGE-

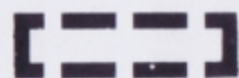
ITÄT, TRAFO (vorhanden)

SREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄ-  
EN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR  
TUR UND LANDSCHAFT

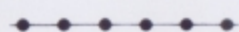
ZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN  
UMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BE-  
NGEN, s. textliche Festsetzung Ziff. 2



LEITUNGSRECHT FÜR VORHANDENE KV-LEITUN-  
GEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANS



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER ZULÄSSIGER  
SCHALLEISTUNGSPEGEL (AUF DEN FLÄCHEN A, B,  
C) s. textliche Festsetzung Ziff. 3

#### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN:  
DIE FIRSTLINIE BZW. MAXIMALE HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN DARF BEI  
EBENEM GELÄNDE NICHT HÖHER ALS 10,00 m ÜBER DEM BEZUGSPUNKT  
LIEGEN.  
BEZUGSPUNKT IST DIE HÖHENLAGE DES IN DER STRASSENKRONE LIEGEN-  
DEN PUNKTES, VON DEM AUS EIN RECHTER WINKEL ZUR MITTE DER  
STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE FÜHRT:  
STEIGT ODER FÄLLT DAS GELÄNDE VOM BEZUGSPUNKT ZUR MITTE DER  
STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE; SO IST DIE NORMALHÖHE UM DAS  
MASS DER NATÜRLICHEN STEIGUNG ODER DES GEFÄLLES ZU VERÄNDERN.
2. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLAN-  
ZUNGEN GEM. § 9 (1) ZIFF. 25 a BauGB.  
INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLÄNZEN VON  
BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN" GILT FOLGEN-  
DES:
  - a) JE 1 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRAUCHARTIGES GEHÖLZ  
WIE FELDAHORN, HAINBUCH, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL ZU  
PFLANZEN.  
  
DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MIND. 3 STCK. JE  
ART ZU PFLANZEN. FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND  
MIND. 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN.
  - b) JE 10 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ  
WIE EICHE, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCHE ZU PFLANZEN.
  - c) DIE GEHÖLZE SIND ZU UNTERHALTEN UND IM FALLE IHRES ABGAN-  
GES DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
  - d) VON DIESEM PFLANZGEBOT AUSGENOMMEN IST EINE ZU- BZW. AB-  
FAHRT IN EINER MAX. BREITE VON 12,0 m.

SCHALLEISTUNGSPEGEL NICHT ÜBERSCHRIT

	tagsüber	nachts
A	57 dB(A)	42 dB(A)
B	60 dB(A)	45 dB(A)
C	68 dB(A)	53 dB(A)

(JEWEILS BEZOGEN AUF 1 m<sup>2</sup>)



NG (PlanzV 90)  
(BauNVO 90)

UTZUNG

EGEBIETE, EINGESCHRÄNKT, s. textliche  
ung Ziff. 3

NUTZUNG

LÄCHENZAHL

ER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

HE BZW. MAXIMALE HÖHE DER BAULI-  
NLAGEN, ALS HÖCHSTGRENZE, s. textliche  
ung Ziff. 1

, BAUGRENZEN

NZE

ENVERKEHRSFLÄCHEN

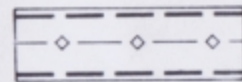
ENBEGRENZUNGSLINIE

V. AUSFAHRTBEREICH, s. textliche Festset-  
f. 2

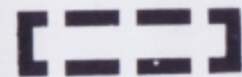
GUNGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENT-  
SSERBESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGE-

ZITÄT, TRAFO (vorhanden)

## SONSTIGE PLANZEICHEN



LEITUNGSRECHT FÜR VORHANDENE KV-LEITUN-  
GEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANS



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER ZULÄSSIGER  
SCHALLEISTUNGSPEGEL (AUF DEN FLÄCHEN A, B,  
C) s. textliche Festsetzung Ziff. 3

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN:  
DIE FIRSTLINIE BZW. MAXIMALE HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN DARF BEI  
EBENEM GELÄNDE NICHT HÖHER ALS 10,00 m ÜBER DEM BEZUGSPUNKT  
LIEGEN.  
BEZUGSPUNKT IST DIE HÖHENLAGE DES IN DER STRASSENKRONE LIEGEN-  
DEN PUNKTES, VON DEM AUS EIN RECHTER WINKEL ZUR MITTE DER  
STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE FÜHRT:  
STEIGT ODER FÄLLT DAS GELÄNDE VOM BEZUGSPUNKT ZUR MITTE DER  
STRASSESEITIGEN GEBÄUDESEITE; SO IST DIE NORMALHÖHE UM DAS  
MASS DER NATÜRLICHEN STEIGUNG ODER DES GEFÄLLES ZU VERÄNDERN.
2. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLAN-  
ZUNGEN GEM. § 9 (1) ZIFF. 25 a BauGB.  
INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLÄNZEN VON  
BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN" GILT FOLGEN-  
DES:
  - a) JE 1 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRAUCHARTIGES GEHÖLZ  
WIE FELDAHORN, HAINBUCH, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL ZU  
PFLANZEN.  
  
DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MIND. 3 STCK. JE  
ART ZU PFLANZEN. FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND  
MIND. 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN.
  - b) JE 10 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ  
WIE EICHE, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCH, ZU PFLANZEN.

3. DAS GEWERBEGEBIET (GEE) IST GEMÄSS §  
GEGLIEDERT:  
AUF DEN GEE FLÄCHEN A, B, C, DÜRFEN  
SCHALLEISTUNGSPEGEL NICHT ÜBERSCHRIT-

	tagsüber	nachts
A	57 dB(A)	42 dB(A)
B	60 dB(A)	45 dB(A)
C	68 dB(A)	53 dB(A)

(JEWEILS BEZOGEN AUF 1 m<sup>2</sup>)



GEBIET (Gee) IST GEMÄSS § 1 (4) BAUNVO WIE FOLGT

FLÄCHEN A, B, C, DÜRFEN FOLGENDE FLÄCHENBEZOGENE  
NGSPEGEL NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN.

tagsüber	nachts
57 dB(A)	42 dB(A)
60 dB(A)	45 dB(A)
68 dB(A)	53 dB(A)

OGEN AUF 1 m<sup>2</sup>)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde diesen Bebauungsplan bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/nebenstehenden/obenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

Süpplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Schulz  
(Bürgermeister)

Siegel

gez. Kleine-Horst  
~~Stadt-/Gemeindedirektor~~

Der Rat der ~~Stadt/Gemeinde~~ hat in seiner Sitzung am 30.01.92... die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 02.06.92... ortsüblich bekanntgemacht.

Süpplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
~~Stadt/Gemeindedirektor~~ Siegel

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die stadtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 8.05.1992). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmsstedt, den 5. 10. 1993

gez. Weiz  
Katasteramt Siegel

Der Entwurf des Bebauungsplanes

Der Rat der ~~Stadt/Gemeinde~~ hat in seiner Sitzung am 29.06.92... dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 07.08.92... ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 24.08.92... bis 26.09.92... gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süpplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
~~Stadt/Gemeindedirektor~~ Siegel

Der Rat der ~~Stadt/Gemeinde~~ hat in seiner Sitzung am 18.02.93... dem ~~geänderten~~ Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung mit der Einschränkung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15.03.93... ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 31.03.93... bis 08.05.93...

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am ..... dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom ..... bis zum ..... Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

....., den .....

.....  
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der ~~Stadt/Gemeinde~~ hat den Bebauungsplan nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.07.93... als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Süpplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
~~Stadt/Gemeindedirektor~~ Siegel

Der Bebauungsplan ist ~~der~~ dem Landkreis Helmsstedt am 18.11.94 gemäß § 11 BauGB angezeigt worden.

Die ~~der~~ Landkreis Helmsstedt hat am heutigen Tage (Az.: 692-21-54103.21-13) erklärt, daß sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben - keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Helmsstedt, den 16.02.1993

.....  
gez. Siebert  
~~Bezirksregierung/Landkreis Helmsstedt~~  
Siegel



tagsüber	nachts
57 dB(A)	42 dB(A)
60 dB(A)	45 dB(A)
68 dB(A)	53 dB(A)

GEN AUF 1 m<sup>2</sup>)

ungsplan bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/nebenstehenden/obenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen:

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Schulz  
(Bürgermeister)

Siegel

gez. Kleine-Horst  
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 30.01.92... die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 02.06.92... ortsüblich bekanntgemacht.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 8.05.1992). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmsstedt, den 5. 10. 1993

gez. Weiß  
Katasteramt Siegel

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt  
Büro für Stadtplanung  
Bohlweg 1 Ruf 16061  
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 17.09.93

A. Schell

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 29.06.92... dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 07.08.92... ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 24.08.92... bis 26.09.92... gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 18.02.93... dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung mit der Einschränkung gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 15.03.93... ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 31.03.93... bis 09.05.93... gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13 Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom ... bis zum ... Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

..., den ...

Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.07.93... als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Der Bebauungsplan ist der/dem Landkreis Helmsstedt am 18.11.94 gemäß § 11 BauGB angezeigt worden.

Die der Landkreis Helmsstedt hat am heutigen Tage (Az.: 692-21-54/03.21-13) erklärt, daß sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben - keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Helmsstedt, den 16.02.1993

gez. Siegerl  
Bezirksregierung/Landkreis Helmsstedt Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den am 16.02.95 (Az.: 692-21-54/03.21-13) genannten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am 30.05.95 beigetreten.



keine Horst  
Gemeindedirektor

Gemeinde hat in  
25.06.92 dem  
Bebauungsplan und  
bestimmt und die  
Auslegung gemäß § 3  
Abs. 3 Satz 2 BauGB  
öffentlich bekannt-

Bebauungsplan  
haben vom  
26.09.92  
öffentlich

1. Nov. 1994  
St. Siegel  
Gemeindedirektor

Gemeinde hat in  
18.02.93 dem  
Bebauungsplan  
Begründung zuge-  
hörliche Ausle-  
gung gem.  
1. 2. Halbsatz  
Ort und Dauer  
Auslegung wurden  
öffentlich bekannt-

Bebauungsplan  
haben vom  
05.05.93 gem.  
öffentlich ausge-

1. Nov. 1994  
St. Siegel  
Gemeindedirektor

plan und der Begründung zuge-  
stimmt und die eingeschränkte Be-  
teiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2  
BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13  
Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom  
..... bis zum .....  
Gelegenheit zur Stellungnahme gege-  
ben.

....., den .....  
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den  
Bebauungsplan nach Prüfung der vor-  
gebrachten Bedenken und Anregungen  
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner  
Sitzung am 01.07.93 als Sat-  
zung (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-  
dung beschlossen.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Der Bebauungsplan ist ~~der~~ dem  
Landkreis Helmstedt am 18.11.94 gem. § 11  
BauGB angezeigt worden.

Die der Landkreis Helmstedt hat  
am heutigen Tage (Az.:  
692-21-54103.21-13) erklärt, daß  
sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben  
- keine Verletzung von Rechtsvor-  
schriften geltend macht (§ 11 Abs.  
3 Satz 2 BauGB).

Helmstedt, den 16.02.1995

gez. Siegel  
Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt  
Siegel

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist den  
am 16.02.95 (Az.:  
692-21-54103.21-13) genannten Aufla-  
gen/Maßgaben in seiner Sitzung am  
30.05.95 beigetreten.

öffentlich ausgelegt.  
Ort und Dauer der öffentlichen Aus-  
legung wurden am ..... orts-  
üblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat  
die Stadt/Gemeinde zuvor eine ein-  
geschränkte Beteiligung gem. § 3  
Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt.  
Den Beteiligten wurde vom  
..... bis ..... Gele-  
genheit zur Stellungnahme gegeben.

Süplingen 18. Juli 1995

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Die Durchführung des Anzeigeverfah-  
rens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem.  
§ 12 BauGB am 06.07.95 im Amts-  
blatt d. Landkreis Helmstedt bekanntgemacht  
worden. In der Bekanntmachung ist  
ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am  
07.07.95 in Kraft getreten.

Süplingen 18. Juli 1995

Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Innerhalb eines Jahres nach In-  
krafttreten des Bebauungsplanes  
ist die Verletzung von Verfahrens-  
oder Formvorschriften gem. § 214  
Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zu-  
standekommen des Bebauungsplanes  
nicht geltend gemacht worden.

....., den .....

Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach  
Inkrafttreten des Bebauungsplanes  
sind Mängel in der Abwägung nicht  
geltend gemacht worden.

....., den .....

Stadt/Gemeindedirektor



Es wird festgestellt und hiermit be-  
glaubigt, daß die Abschrift des Be-  
bauungsplanes mit der vorgelegten  
Urschrift übereinstimmt.



Süplingen 18. Juli 1995  
Gemeindedirektor

# GEMEINDE SÜPLINGEN LUTTERSTIEG

## BEBAUUNGSPLAN

IN KRAFT GETRETENE PLANFASSUNG

DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFÖ-  
GUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 38100 Braunschweig



V. m. § 40  
esen Bebau-  
benstehenden/

z-Horst

indirektor)

inde hat in  
06.92... dem  
splanes und  
mmt und die  
gemäß § 3  
n. Ort und  
n Auslegung  
ortsüblich

auungsplanes  
haben vom  
26.09.92...  
3 öffentlich

ov. 1994

or Siegel

inde hat in  
02.93... dem  
Bebauungs-  
ndung zuge-  
liche Ausle-  
ankung gem.  
2. Halbsatz  
t und Dauer  
ngung wurden  
ich bekannt-

auungsplanes

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in  
seiner Sitzung am ..... dem  
geänderten Entwurf des Bebauungs-  
planes und der Begründung zuge-  
stimmt und die eingeschränkte Be-  
teiligung gem. § 3 Abs. 3 Satz 2  
BauGB beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 13  
Abs. 1 Satz 2 BauGB wurde vom  
..... bis zum .....  
Gelegenheit zur Stellungnahme gege-  
ben.

....., den .....  
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat den  
Bebauungsplan nach Prüfung der vor-  
gebrachten Bedenken und Anregungen  
gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner  
Sitzung am 01.07.93... als Sat-  
zung (§ 10 BauGB) sowie die Begrün-  
dung beschlossen.

Süplingen, den 11. Nov. 1994

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Der Bebauungsplan ist ~~der~~/dem  
Landkreis Helmstedt am 18.11.94 gem. § 11  
BauGB angezeigt worden.

Die der Landkreis Helmstedt hat  
am heutigen Tage (Az.:  
692-21-54103.21-13) erklärt, daß  
sie/er unter Auflagen/mit Maßgaben  
- keine Verletzung von Rechtsvor-  
schriften geltend macht (§ 11 Abs.  
3 Satz 2 BauGB).

Helmstedt, den 16.02.1995

gez. Siegest  
Bezirksregierung/Landkreis Helmstedt

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen  
der Auflagen/Maßgaben vom  
..... bis ..... of-  
fentlich ausgelegt.

Ort und Dauer der öffentlichen Aus-  
legung wurden am ..... orts-  
üblich bekanntgemacht.

Wegen der Auflagen/Maßgaben hat  
die Stadt/Gemeinde zuvor eine ein-  
geschränkte Beteiligung gem. § 3  
Abs. 3 Satz 2 BauGB durchgeführt.  
Den Beteiligten wurde vom  
..... bis ..... Ge-  
legenheit zur Stellungnahme gegeben.

Süplingen 18. Juli 1995

gez. Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Die Durchführung des Anzeigeverfah-  
rens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem.  
§ 12 BauGB am 06.07.95... im Amts-  
blatt d. Landkreis Helmstedt bekanntgemacht  
worden. In der Bekanntmachung ist  
ein Hinweis auf § 215 BauGB erfolgt.

Der Bebauungsplan ist damit am  
07.07.95... in Kraft getreten.

Süplingen 18. Juli 1995

Kleine-Horst  
Stadt/Gemeindedirektor Siegel

Innerhalb eines Jahres nach In-  
krafttreten des Bebauungsplanes  
ist die Verletzung von Verfahrens-  
oder Formvorschriften gem. § 214  
Abs. 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zu-  
standekommen des Bebauungsplanes  
nicht geltend gemacht worden.

....., den .....

Stadt/Gemeindedirektor



Es wird festgestellt und hiermit be-  
glaubigt, daß die Abschrift des Be-  
bauungsplanes mit der vorgelegten  
Urschrift übereinstimmt.



Süplingen 18. Juli 1995  
den .....  
Gemeindedirektor

GEMEINDE SÜPLINGEN  
LUTTERSTIEG